

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnements-Preis pränumerando:
 Vierteljahr 3,50 Mk., monatl. 1,10 Mk.,
 wöchentlich 25 Pfg. frei ins Haus.
 Einzelne Nummer 5 Pfg. Sonntags-
 Nummer mit illustrierter Sonntags-
 Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pfg. Post-
 abonement: 3,50 Mark pro Quartal.
 Eingetrag. in der Post-Zeitungs-
 Preisliste für 1898 unter Nr. 7576.
 Unter Kreuzband für Deutschland und
 Oesterreich-Ungarn 2 Mark, für das
 übrige Ausland 3 Mark pro Monat.
 Erscheint täglich außer Montags.

Die Insertions-Gebühren
 betragen für die sechsgespaltene Kolonne
 jeile oder deren Raum 40 Pfg., für
 Vereins- und Gesammelungs-Anzeigen,
 sowie Arbeitsmarkt 20 Pfg. Inserate
 für die nächste Nummer müssen bis
 4 Uhr nachmittags in der Expedition
 abgegeben werden. Die Expedition
 ist an Wochentagen bis 7 Uhr abends,
 an Sonn- und Festtagen bis 8 Uhr
 vormittags geöffnet.
 Anzeigensprecher: Amt I, Nr. 1508.
 Telegramm-Adresse:
 „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 19, Benth-Strasse 2.

Freitag, den 17. Juni 1898.

Expedition: SW. 19, Benth-Strasse 3.

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Gewählt sind **36** Sozialdemokraten:

Berlin 4	Singer,
Berlin 6	Piecknecht,
Niederbarnim	Stadthagen,
Teltow-Beeskow	Zubeil,
Magdeburg	Pfannkuch,
Halle ?	Kunert,
Hannover	Meister,
Elberfeld	Molkenbuhr,
Frankfurt a. M.	Schmidt,
Hanau	Hoch,
Breslau (West)	Dr. Schoenlauf,
Königsberg i. Pr.	Haase,
Pinneberg	v. Elm,
Altona	Frohme,
Hamburg 1	Bebel,
Hamburg 2	Diez,
Hamburg 3	Mexger,
Lübeck	Schwarz,
Dresden-Neustadt	Kaden,
Dresden (Land)	Horn,
Leipzig-Land	Geyer,
Zwickau	Stolle,
Reichenbach-Auerbach	Hoffmann,
Glauchau-Meerane	Auer,
Chemnitz	Schippel,
Schneeberg-Stollberg	Seifert,
Gera	Wurm,
Greiz	Jörster,
Rudolstadt	Hofmann,
Gotha	Boß,
Sonneberg	Reißhaus,
München 2	v. Bollmar,
Mürnberg	Dertel,
Offenbach	Ulrich,
Stuttgart	Kloß,
Mühlhausen i. G.	Bueb.

Die 397 Kandidaten, welche wir — einen in jedem Wahlkreis des Deutschen Reichs — aufstellten, waren keine „Strohkandidaten“, wie unsere Feinde in thörichter Verblendung höhnten.

Während der 15. Juni 1898 uns auf den ersten Ansturm 24 Mandate verlieh, hat der 16. Juni 1898 uns 36 Mandate gebracht — ein Mehr von fünfzig Prozent. Die Zahl der Stimmwahlen, in denen wir engagiert sind, betrug nach der vorigen Wahl 83, diesmal beläuft sie sich nach der Schätzung des Wolffschen Telegraphenbureaus auf „mindestens 100“. Und die Zahl der Stimmwahlen, in denen wir zwischen gegnerischen Parteien den Ausschlag zu geben haben, beträgt 70!

Das sind berechnete Ziffern, die keines Kommentars bedürfen und die uns zu freudigem Stolz berechtigen.

Die Feinde sind wie niedergedonnert und die „Sammelparteien“ sehen sich zu traurigen Arbeit verurteilt, ihre zerstückelten Trümmer für die Stichwahlen zu „sammeln“.

Mit der „Arenz-Zeitung“ um die Wette wüthet die „Vossische Zeitung“ um die Unterstützung aller reaktionären und liberalen Elemente gegen die Sozialdemokratie. Niemals ist die Verkommenheit des deutschen Bürgerthums so kläglich zu tage getreten! Die Angst vor der Sozialdemokratie, die das deutsche Bürgerthum einst in die Arme Bismarck's trieb, hat jetzt selbst die liberalen und demokratischen Theile des Bürgerthums zum schmachtvollen Bund mit den agrarischen Großgrundbesitzern gemacht.

Dieser Rückschritt ist ein gewaltiger Fortschritt. Die Wahrheit wird frei, die Lage geklärt, — und den Feinden des Volkes steht die siegreiche, kampffrohe Sozialdemokratie Stirn an Stirn gegenüber.

Als Gewinn der gestrigen Wahl sei noch hervorgehoben, die Zerschmetterung der antisemitischen Sippe, die fast überall von der Bildfläche verschwunden ist. Der „Sozialismus der Dummen“, der so manchen Handwerker, Krämer und Bauer bethört und zu „Stimmvieh“ der Junkerdemagogie herabwürdigt hat, wird — dank der deutschen Sozialdemokratie! — in Deutschland keinen Schaden mehr anrichten. Diese in allen Farben säuselnden Schlepper und Handlanger der Reaktion haben ihre Rolle ausgespielt.

Und nun den Blick vorwärts gerichtet! Der Sieg des gestrigen Tages muß vervollständigt werden im Kampfe der Stichwahlen.

Genossen! Ihr kennt eure Schuldigkeit! Nieder mit den Junkern und den Junkerengenossen! Wo immer ein Kandidat des Sammelmischmaschs uns entgegensteht — nieder mit ihm! Nieder mit der Reaktion in jeder Gestalt!

Und den entarteten Söhnen des einst freigesinnten und demokratischen Bürgerthums, die von einer Bedrohung der bürgerlichen Freiheit durch die Sozialdemokratie faseln, rufen wir zu:

Die deutsche Sozialdemokratie ist eine bessere Hüterin der bürgerlichen Freiheit als das deutsche Bürgerthum — und sie ist entschlossen, die bürgerliche Freiheit auch gegen das Bürgerthum zu verteidigen.

Hoch die Sozialdemokratie!
 Auf zur Stichwahl!

Gewählt: Centrum.

Preußen.

Schlesien.

Regierungsbezirk Oppeln.

- 4 Lublinitz-Gleiwitz: Graf Balleström.
- 7 Plesch-Rhönitz: Radwanowski (?) Notar.
- 8 Ratibor: Frank, Farmer.
- 9 Leobschütz: Klose, Grundbesitzer.
- 12 Reife: Horn, Stifterath.

Provinz Sachsen.

Regierungsbezirk Erfurt.

- 2 Heiligenstadt-Wehrstedt: v. Strombeck, Landgerichtsrath.

Westfalen.

Regierungsbezirk Münster.

- 1 Tecklenburg-Abau: Timmermann, Fabrikant.
- 2 Münster-Goesfeld: Frhr. v. Heeremann, Rittergutsbes.

Regierungsbezirk Minden.

- 4 Baderborn-Büren: Heise, Rentier.
- 5 Warburg-Hörter: Schmidt, Landgerichtsrath.

Regierungsbezirk Arnberg.

- 2 Olpe-Arnberg: Fußanael, Redakteur.

Hessen-Nassau.

- 7 Fulda-Schlichtern: Herold.

Rheinprovinz.

Regierungsbezirk Koblenz.

- 8 Koblenz-St. Goar: Wellstein, Landgerichtsrath.
- 5 Rhenan-Neuwieser: Wallenborn, Privatier.
- 6 Arelman-Neuwieser: v. Grand-Rh., Rittergutsbesitzer.

Regierungsbezirk Düsseldorf.

- 4 Düsseldorf: Dr. Marcour.
- 5 Essen: Löbel.
- 7 Mors-Nees: Frihen, Amtsgerichtsrath.
- 8 Cleve-Geldern: Marcour, Redakteur.
- 9 Kempen: Frihen, Landgerichtsrath a. D.
- 10 Mümpden-Gladbach: Dige, Professor.
- 11 Greveling: v. Schenck, Rechtsanwalt.
- 12 Neuh-Gravenbroich: Rath, Amtsgerichtsrath.

Regierungsbezirk Köln.

- 4 Rheinbach-Dorn: Spahn, Reichsgerichtsrath.

Regierungsbezirk Trier.

- 1 Daun-Prüm: Bröckmann, Amtsgerichtsrath.
- 2 Wittlich-Vermeisfeld: Diederich, Weingutsbesitzer.
- 3 Trier-Stadt: Hintelen, Justizrath.
- 4 Saarburg: Koeren, Ober-Landesgerichtsrath.

Regierungsbezirk Aachen.

- 2 Eupen-Aachen: Dabbach, Kaplan.
- 3 Aachen-Stadt: Hille, Kaplan.
- 5 Geilenkirchen: Dypfergelt, Amtsgerichtsrath.

Sigmaringen: Dumiller, Pfarrer.

Bayern.

- Ingolstadt: Michlbichler, Brauer.
- Landshut: Mayer, Anstaltsbesitzer.
- Regensburg: v. Lampa, Buchhändler.
- Neumarkt: Köhl, Pfarrer.
- Neustadt a. B. Rh.: Dr. Heim.
- Eichstätt: Speck, Oberpostlath.
- Munich: Lerno, Landgerichtsrath.

Württemberg.

- 15 Blaubeuren: Gröber, Landrichter.
- 16 Ulm-Lauterbach: Braun, Privatier.
- 17 Ravensburg: Remboldt, Rechtsanwalt.

Baden.

- Lahr: Schättgen, Fabrikant mit 7080 (gegen R 6520 und Reudrig S 1275).
- 8 Rastatt: Lender, Pfarrer.

Elfaß-Lothringen.

- 4 Gebweiler: Köllinger (5780 gegen Mayer S 3870).
- 5 Hapsbolsweiler: Wetterle, Pfarrer (4278 gegen Fink S 1384).
- 6 Schlettstadt: Spies, Privatier.

Zusammen: 45 Abgeordnete.

Gewählt: Konservative.

- Schleswig-Holstein: 9. Oldenburg-Plön: Dr. Stodmann.
- Württemberg: 7. Calw: Pfarrer Schrenpf.
- Elfaß-Lothringen: 10. Hagenau-Weißenburg: Prinz Hohenzollern.

- Namslan-Brig: v. Spiegel.
- Greifswald: Graf Bismarck-Bohlen.
- Freiberg: Dertel.

Gewählt: Reichspartei.

- Posen: 3. Bromberg: Reg.-Präs. v. Liedenmann.
- Schlesien (Liegnitz): 10. Goyersoweda: Graf Armin-Muskau.
- Württemberg: 5. Ulm: v. Gehl.
- Mecklenburg-Strelitz: Raud.
- Döbeln (10. Apr. Sachsen): Grünberg S 9700 (9023), Gegner zusammen 11 000. Stichwahl mit den Konservativen.
- Cisleben: v. Krendt.

Gewählt: Nationalliberale.

- Magdeburg (3. Wolmirstedt-Neuhaldensleben): Hofang.
- Hessen (7. Worms): Frhr. v. Gehl.
- Braunschweig (Wolfsbittel): v. Kaufmann.
- Sachsen (Annaberg): Esche.

Gewählt: Antisemiten.

- Sachsen (3. Baugen-Ramenz): Gräfe.
- Sachsen (8. Pirna): Lohse.

Gewählt: Freisinnige Vereinigung.

- Bremen: Frese.

Stichwahlen.

Sozialdemokraten und Centrum.

- Mainz-Coppenheim (9. Groß. Hessen): David S 10 150 (8965), Centrum 7430 (5153), Nationalliberale 4500 (3269), Antisemit 200 (270).
- Gmünd-Göppingen. (Württemberg 10.) Stichwahl zwischen Klauß S. und Kettner P.
- Würzburg. Stichwahl zwischen Gisinger S und Lutz J.
- Köln, Stadt (Köln 1). Hofrichter S 9000 (12 068), Liberale 4882 (11 700), Trümborn J 12 821 (18 621), Auherdem: Bg 214, B 435, A 5331.
- Vielefeld-Wiedenbrunn. (3. Minden.) S 8000, J 8000. R 7600, Chr. 103, 1200.

Der Sieg der Sozialdemokratie

bei der gestrigen Wahl erweist sich noch weit größer und vollständiger, als wir anfangs vermutheten. Und jede neue Nachricht läßt ihn noch größer erscheinen.

Die „Expansionskraft“ — die Schwungkraft und Ausdehnungskraft, der „Elan“ der Sozialdemokratie sollte erkannt sein — fabelten unsere Feinde, die, weil sie uns in Wirklichkeit nicht besiegen können, wenigstens in der Einbildung uns vernichten — die Sozialdemokratie habe den todten Punkt erreicht — der Stillstand sei eingetreten und der tausendmal triumphirend prophezeigte „Rückgang“ werde nun sicher beginnen.

Das war die Dichtung.

Und die Wahrheit?

Die Expansionskraft der Partei hat sich mindestens so stark gezeigt, wie bei der Wahl von 1893, die all' unsere Feinde mit Schrecken erfüllte. Und aller Berechnung nach, so weit eine Schätzung jetzt möglich, wird das Wachstum der Partei von der vorigen Reichstagswahl bis zur gestrigen dem zwischen der Wahl von 1890 und 1893 nichts nachgeben, ja vielleicht es noch übertreffen. Denn sogar in abgelegenen Landstrichen, wo wir es garnicht vermutheten, sind für die Sozialdemokratie Stimmenmassen gefallen, die uns in Erstaunen versetzen.

der für Handelsgesellschaften vorgeschriebenen Form im Staate Illinois inkorporiert und zur Ertheilung von Prüfungszeugnissen und Doktordiplomen — auch in absentia — in gleicher Weise zugelassen sein, wie etwa einer anderen, die formellen Voraussetzungen der Inkorporation erfüllenden Person oder Gesellschaft die Herstellung eines Handelsartikels gestattet werden würde. Diese Inkorporation an und für sich sei aber für die Frage der Zulassung der Inhaber von solchen Diplomen zur Praxis im Staate Illinois ohne jede Bedeutung, das Kollege werde direkt als Schwindelunternehmer bezeichnet, welches in dem Ansehe, seine Diplome gegen Zahlung eines gewissen Geldbetrages an irgend eine Persönlichkeit im Auslande zu verkaufen. Auf Grund dieser Auskunft hat das Gericht festgestellt, daß der Beklagte sein Doktordiplom von einer Stelle erhalten habe, welche die Doktorwürde, den Dokortitel nicht verleihen könne. Danach hat das Gericht in der erwähnten Bezeichnung, die sich der Beklagte beilegt, eine unrichtige Angabe tatsächlicher Art über den Besitz einer Auszeichnung gefunden, indem es nämlich der Bezeichnung die Bedeutung beilegte, als behaupte der Beklagte damit, daß er den Dokortitel von einer amerikanischen Inkorporation des öffentlichen Rechts unter staatlicher Autorität und Anerkennung verliehen erhalten habe, was tatsächlich nicht der Fall ist. — Die hiergegen beim Reichsgericht eingelegte Revision hat einen Erfolg nicht gehabt.

Der Krieg.

Die spanischen Küstenbatterien haben das amerikanische Kriegsschiff „Monigomery“, das sich der kubanischen Küste genähert hatte, beschossen. Es Schiffe blockieren den Hafen von Havana. Aus Washington meldet die Londoner „Morningpost“, General Miles sei daselbst angekommen, um den militärischen Konferenzen, welche dort stattfinden sollen, beizuwohnen. Die Konferenzen sollen bezwecken, über die Expedition nach Portorico zu beraten. Ueber die letzte Kammer Sitzung wird vom Donnerstag aus Madrid gemeldet: Die Regierung brachte einen Gesetzesentwurf ein, wonach auf die Antillen das frühere Budget Anwendung finden soll. Ruco wies nach, Primo de Rivera hätte den Eingeborenen besonders die Ausweitung der Wäunde, Freiheit für die Presse und für Verbindungen, eine Vertretung in den Cortes und mehr als eine Million Dollars versprochen, und fügte hinzu, keine dieser Verpflichtungen sei erfüllt worden. Die Erörterung hierüber wurde auf morgen vertagt.

Briefkasten der Redaktion.

Fürth. Sie müssen sich an ein Kaufmännisches Bureau wenden. **S. 3. 5.** 1. Im allgemeinen in 5 Jahren. 2. Ja. 3. Nein. 4. Nein. 5. Ja. 6. Als Entscheidungsgrund kann Gebrauch innerhalb eines Jahres nach Kenntnis vom Gebrauche geltend gemacht werden. 7. Hoff und Arbeitshaus. 8. Vertretung ist verboten, wenn die Sache vor dem Landgericht verhandelt wird. 9. Ja, auch schon vorher durch Antrag beim Amtsgericht. — **H. C.** Wenn Sie abgewiesen sind oder sich verglichen haben, geht nichts weiter zu machen. — **20. M. 5.** Gewiss ist das notwendig, wenn Sie geschrieben sein wollen. — **Fasbender.** Sprechen Sie mit den Alten und Schriftführer Ihrer Sache gelegentlich in der Sprechstunde vor. — **G. C.** Den Antrag auf Auszahlung müßten Sie an das Amtsgericht richten und, wenn Ihr Antrag abgelehnt wird, bis zur Erzielung der Straffreiheit warten. — **S. 1000.** Die Zahlung der Kosten hätten Sie nur durch vorherige Hinterlegung der Summe abweisen können. — **Z. H.** Wehren die Sachen der Brauerei eigentümlich, so würden Sie einen Interventionsprozeß, den die Brauerei anstellt, verlieren. So weit aus Ihren Darlegungen ersichtlich, liegt weder eine Schiedung noch eine stoffbare Schiedung vor. Anders läge die Sache, wenn Sie beweisen können, daß die Sachen ursprünglich dem Schuldner, nicht der Brauerei gehörten. — **M. 200.** Wenn der Wortlaut Ihres Versicherungsvertrages keine gegenteilige Bestimmung trifft, so haben Sie vom Wirth Schadenersatz zu verlangen. — **2. Streiterei.** Das Recht hat der Erbetator. — **S. C. 1** und **2. Ja.** — **Kosher Gewosse, N. 3. 28. Ja.** — **Kündigung.** Ohne genaue Kenntnis des Inhalts des im allgemeinen nicht unzulässigen Vertrages nicht zu beantworten.

Baer & Sohn

Fabrikation von Herren- u. Knaben-Bekleidung

Verkauf
nur gegen Baar
zu streng festen,
sehr billigen, in
Zahlen gezeichneten
Preisen.

284 097,32
Meter Waaren
sind laut Gutachten eines
gerichtlichen
Bücher-Revisors
von uns in einem
einzigem Jahre
verbraucht worden.

24a Chausseestrasse 24a, <small>zwischen Invalidenstr. und Friedrich Wilhelmstadt. Theater.</small>	11 Brückenstrasse 11, <small>am Bahnhof Jannowitzbrücke, Ecke Rungestrasse.</small>	16 Gr. Frankfurterstr. 16, <small>zwischen Bürger-Hospital u. Fruchtstr.</small>
Zum Sommer, zur Reise, zum Radeln.		
<p>Haus- und Kontor-Jackets Grünlicher Baumwollstoff mit 3 Taschen, Umlegekragen und Gummizug; soweit der Vorrath reicht 1 Mk.</p> <p>Reise-Anzüge Lustre, Mohair, Panama, Cachemire, glatt und gemustert, schwarz und farbig. 3 Mk.</p> <p>Reise-Anzüge Glatte und gemusterte Zwirnstoffe, melange und Pfeffer-Salz-Farben 10 Mk.</p> <p>Anzüge Reinwollene, fein dessinirte Geraer Erzeugnisse, Fabrikort mit Woltruf 27 Mk.</p> <p>Piqué-Westen Prächtige Farben-Auswahl, angenehmer Trageart, die mehr gewürdigt werden müßte. 2 Mk. 25.</p>	<p>Schul-Anzüge Praktische Façons, kleidsam, für Ferien u. Landaufenthalt je nach Grösse 2 Mk.</p> <p>Anzüge Haltbare, solide Zwirne, Diagonale u. s. w. in reizender Auswahl, je nach Grösse 3 Mk.</p> <p>Radfahrer-Anzüge Joppen-Façon, in grauer oder grüner Farbe. Loden-Choviot. Hose mit doppeltem Gesäßboden 9 Mk.</p> <p>Anzüge Sportstoffe der allerneuesten Mode, in vielen praktischen, modernen Façons 15 Mk.</p> <p>Radfahrer-Hosen Enorme Auswahl in Stoffen und Farben, mit doppeltem Gesäßboden 3 Mk. 50.</p>	<p>Reise-Havelocks Glatte Farben, bequemes Kleidungsstück, von Reisenden der Billigkeit wegen sehr begehrt. 7 Mk. 50.</p> <p>Sommer-Beinkleider Verschiedenfarbig, Cheviot- und Loden-Qualitäten, anerkannter Wettermantel 10 Mk.</p> <p>Sommer-Loden-Joppen Waschstoffe in vielen Dessins, für normale Grössen, soweit der Vorrath reicht 1 Mk.</p> <p>Sommer-Loden-Paletots Prakt. Zwirne, Cheviots, Diagonale, Kamming-Arten etc. je nach Qualität 3 Mk.</p> <p>Sommer-Loden-Paletots nach Maass verschiedene Loden und Cheviots in grauen, grünen, blauen und mode Farben 3 Mk.</p>
<small>Falls obige Angebote ausverkauft sind, wird Ersatz oder Neuanfertigung ohne Preis-Aufschlag gewährt.</small>		
Moderne Maass-Anfertigung	Hosen nach Maass Enorme Stoffauswahl 7 Mk. 50.	Anzüge nach Maass Enorme Stoff-Auswahl 27 Mk.

Das II. Preisbuch
mit sehr reichen Illustrationen und 12 Seiten Inhalt wird kostenlos und portofrei versandt. Jeder verlange es.

Beim Monatswechsel empfehlen sich folgende **Partei-Expeditionen:**

Berlin vierter Wahlkreis 0: Robert Wengels, Fruchtstraße 30, Hof II. — **SO:** Fritz Thiel, Stallgerstr. 35 v. part. — **Sechster Wahlkreis (Moabit):** Karl Anders, Salzweberstraße 8, part. im Laden. — **Wedding und Oranienburger Vorstadt:** Emil Stolzenburg, Wietzenstraße 14. — **Gesundbrunnen:** Wilhelm Gahmann, Wundbofstr. 64/65. — **Rosenthaler Vorstadt und Schönhauser Vorstadt:** Karl Mars, Rosenthaler Allee 95/96. — **Charlottenburg:** Gustav Schärnberg, Schillerstr. 94, v. I. Treppe. — **Deutsch-Wilmersdorf:** Frau Häbler, Sigmaringenstr. 34, und Frau Heinemann, Sigmaringenstr. 35. (Hier ist auch die „Brandenburgische Volks-Zeitung“ zu erhalten.) — **Rixdorf:** Ohermann, Erfstraße 6. — **Schöneberg:** Wilhelm Bäumer, Belfingerstr. 59, Seitenhügel part. — **Johannisthal-Nieder- und Ober-Schöneweide:** Otto John, Ober-Schöneweide, Siemensstraße 7, Jlgarengeschäft. Annahmestellen: Nieder-Schöneweide: Karl Weber, Jlgarengeschäft. Johannisthal: Seuffleben, Restaurateur. — **Friedenau-Steglitz:** H. Veinsee, Rixstraße 15 in Friedenau. Bestellungen nehmen entgegen in **Steglitz:** H. Mohr, Doppelstraße 8, und Fr. Schellhase, Hornstraße 15a. — **Baumschulenweg:** Rich. Ullrich, Marienhalerstraße 18, I.

Anßerdem ist sämtliche Parteiliteratur, sowie alle wissenschaftlichen Werke dort zu haben. Auch werden Inserate für den „Vorwärts“ entgegen genommen.

Um genaue Angabe der Adresse wird dringend gebeten.

M. & W. Müller's Nordlicht

hat sich durch seine vorzüglich wohlgeschmeckende Qualität in vielen Haushaltungen einen rühmlichen Namen erworben. Statt theuren Cognac und ausländ. Liköre nimmt man nach der Probestelle gern ein Glaschen **M. & W. Müller's Nordlicht** als Verdauungsmittel.

M. & W. Müller's Nordlicht ein hochfeiner alter Nordhäuser, 1894 mit goldener Medaille und Ehrenzeugniß prämiirt. Zu haben in allen besseren Destillations-, Delikatess- u. Kolonialwaaren-Geschäften pro 1/2 Original-Literflasche 1 Mk. mit Flasche.

Hundert Mark zahlen wir Jedem,
der uns den Nachweis führt, daß gleiche Qualitäten alten Nordhäuser's wie

M. & W. Müller's Nordlicht
auch in Konkurrenz-Geschäften ausnahmslos und stets für **eine Mark pro 1/2 Literflasche** inkl. Flasche zu haben sind.

M. & W. Müller,
Nordhäuser-Kornbranntwein-Brennerei
Berlin SO, Waldemarstr. 29.
Auswärts Filialen erwünscht.

Werkstatts-Bekleidung für jedes Gewerk kauft man gut und billig bei **Adolf Wecker**, Molkenmarkt 3, Blusenfabrik für alle Gewerke.

Uhren-, Goldwaaren-Versand.
Baar-Verkauf u. Theilzahlung. Beschg. Brief 2. Soadt. Auguststr. 22.

Möbel und Polsterwaaren. Franz Tutzauer, Tischlermeister, Berlin N., Brunnenstr. 152.

Guthandlung Vorwärts, Berlin SW., Genth-Strasse 2.

Handbuch für Sozialdemokratische Wähler.
Eleganter Bändchenband.
25 Bogen stark. Preis 3 Mark. Porto 20 Pfg.

Das „Handbuch“ bietet, unter sozialdemokratischem Gesichtspunkt, nicht bloß eine Kritik aller bürgerlichen Parteien und aller Gesetzes- und Steuerentwürfe, die seit 1893 dem Reichstag vorgelegt wurden und somit eine Geschichte des letzten Reichstages, sondern es liefert auch reiches Material zur Beurtheilung unserer ganzen politischen Zustände und widerlegt alle die landläufigen Einwendungen gegen die Sozialdemokratie.

Durch den Kampf gegen die Schleudergeschäfte,

den ich vor einigen Jahren unternahm, habe ich mir einen größeren festen Kundenkreis, ebenso auch den Dank vieler Geschäftleute erworben. Dieses erinnert mich immer wieder, daß geehrte Publikum darauf hinzuwirken, vor allem beim Einkauf weislich von Herren- und Knaben-Garderobe zu sein. Die marktüblichen Aufwindungen obiger Geschäfte sind nur auf Täuschung des Publikums berechnet. Jeder denkende Mensch muß sich sagen: reelle Waaren kosten gutes Geld; somit laßt sich derjenige am billigsten, der auf solche Anpreisungen nicht hineinfällt und seinen Bedarf nur in anerkannt realen Geschäften deckt. Ein zufriedener Kunde ist die beste Empfehlung. Der langjährige gute Ruf meiner Firma ist eine Folge der gewissenhaftesten Bedienung meiner weitverbreiteten Kundenschaft. Meine fünf großen Schaufenster zeigen dem geehrten Publikum reelle Waaren zu festen, aber billigen berechneten Preisen. Die ausgereiftesten Kleidungsstücke sind in allen Größen vorräthig; ebenso reichhaltig ist mein Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maß. Die Werkstatt befindet sich im Hause; sämtliche Sachen werden unter meiner Aufsicht angefertigt und übernehme ich für meine Waare volle Garantie. Zwecks angentirter Anprobe sind Kasse- und Zimmer vorhanden. Bei vorkommendem Bedarf ist die Beförderung meiner Waaren, damit sich ein Jeder von der Wahrheit meiner Offerte überzeugen kann, auch ohne Kaufzwang gestattet. Hochachtungsvoll!

Karl Zobel, Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft, Berlin SO., Köpnickstr. 121,
Ecke Michaelkirchstraße.